

Germanium (Ge)

Germanium ist ein Spurenelement und Halbleiter, benannt nach dem lateinischen „Germania“ für Deutschland, dem Land, in dem es zuerst entdeckt wurde. Ab den frühen 1990er Jahren wurde dann in mehreren Ländern, darunter den Vereinigten Staaten und Japan, intensiv an seinen therapeutischen Auswirkungen auf das Immunsystem geforscht. Germanium gilt, wie so viele Metalle, in vielen Verbindungen als giftig und ist deshalb als Nahrungsergänzung in Deutschland verboten. Doch die Art der Verbindung macht das Gift. Ganz anders sieht es deshalb mit Germanium in Heilwässern, wie etwa den berühmten Quellen von Lourdes oder Fatima, aus oder mit Germanium in Heilpflanzen und Heilpilzen.

Germanium-Bedarf

Tagesmengen sind nicht bekannt. Einen Mangel stellt man mit Haaranalyse oder energetischer Testmethode fest.

Germanium-Quellen

Heilwässer und die besten Heilpflanzen und Heilpilze der Welt wie Aloe Vera, Knoblauch, Ginseng, Beinwell, Reishi, Shiitake usw.

Germanium-Präparate

In Japan wird Germanium stark eingesetzt, in Deutschland ist es verboten. Dabei ist aber nicht das Germanium selbst problematisch, sondern es gibt ungünstige Verbindungen, die gemieden werden müssen. Es wird aber kein Unterschied zwischen den ungünstigen Germanium-Verbindungen und etwa organischem Germanium, das völlig ungefährlich ist, gemacht.

Kolloidales Germanium

Kolloidale Stoffe sind ein faszinierendes Forschungsgebiet, mit dem sich unser Verein nun schon seit Jahren befasst. Es sind reine Stoffe ohne jegliche Anbindung. Sie kommen beispielsweise in Heilwässern vor. Kolloide zeigen Vorteile bei der Aufnahme und bei den Einsatzmöglichkeiten.

Während der Körper Nahrung oder Nahrungsergänzung erst – unter Energieaufwand und mit möglichen Resorptions- oder Aufspaltungsproblemen – über die Verdauung in die von der Zelle verwertbare kolloidale Form bringen muss, liegt ein Kolloid bereits in dieser Form vor. Außerdem belastet ein Kolloid – ganz im Gegensatz zu einer Verbindung – bei seiner Aufnahme Gegenspieler nicht und tritt auch nicht in Konkurrenz mit ihnen.

In den Einsatzmöglichkeiten gehen Kolloide weit über das hinaus, was man von Verbindungen kennt. Durch den Herstellungsprozess mittels Protonenresonanz wird das Kolloid mit einer stabilen Ladung versehen, wodurch das volle Spektrum des Stoffes erst zum Tragen kommt: Das Kolloid ist nun einerseits in der Lage, einen Mangel aufzufüllen und andererseits einen belastenden Überschuss – etwa Schwermetalle – auszuleiten. Überschüsse haben ein Ladungsdefizit. Indem das Kolloid es ausgleicht, kann der Körper den entsprechenden Stoff wieder besser ausleiten.

Rechtliches und Anwendung

Kolloide können – müssen aber nicht – eingenommen werden. Die Mundhöhle bietet dafür an und für sich eine große Oberfläche und gut aufnahmefähige Schleimhäute. Doch da Kolloide in der EU nicht als Nahrungsergänzung zugelassen sind (man geht dort immer nur von Verbindungen aus), ist eine Einnahme schon aus rechtlichen Gründen nicht empfohlen. Kolloide können genauso gut etwa in die Armbeugen gerieben werden, auf Handflächen oder Fußsohlen oder direkt auf bestimmte Körperpartien. Bei Kolloiden kann es bei adäquater Dosierung zu keiner Überdosierung kommen, eventuelle Überschüsse werden ausgeschieden.

Verschiedene Kolloide kann man durchaus hintereinander anwenden, bis auf bestimmte Ausnahmefälle, da sie einander nicht behindern oder sonst miteinander in Reaktion treten.

Es handelt sich bei den Aussagen ausdrücklich zum großen Teil um langjährige Beobachtungen, die nur im Rahmen interessierter Vereinsmitglieder auszutauschen sind und nicht um bereits abgeschlossene und wissenschaftliche Forschung.

Die Bedeutung von Germanium für den Körper

Germanium und Gefäße

Germanium macht Blut viskoser. Sein Überschuss an Elektronen verbessert das chemische Reaktionsvermögen des Blutes. Es ist dadurch besser fähig, den pH-Wert zu halten. Ein Zuviel an Protonen bei wenig Elektronen bedeutet hingegen vermehrte Oxidation, schlechten Blutfluss, schlechte Durchblutung und erhöhten Blutdruck. Germanium macht das Blut dünner, verbessert die Durchblutung und senkt Bluthochdruck. Auch diese Wirkungen sind in Heilpilzen und Knoblauch zu beobachten. Stattdessen bekommen Betroffene normalerweise aber nur Blutverdünner und Blutdrucksenker, die nichts an der grundlegenden Situation verbessern.

Germanium und Sauerstoff

Je gesünder ein Mensch ist, desto weniger wichtig wird Germanium für ihn sein. Je kränker er ist, desto bedeutender ist das Germanium. Krankheit hängt eng mit Sauerstoffmangel zusammen. Bei der Verbrennung von Nahrung fallen Wasserstoffionen, die freie Radikale sind, und Kohlendioxid an. Während das Kohlendioxid über die Lunge abgeatmet wird, verbinden sich die Wasserstoffionen mit dem Sauerstoff aus der Atmung zu Wasser, das dann über die Niere und die Haut ausgeschieden wird oder es bilden sich sogar Ödeme. Das Problem dabei: Der zu Wasser gebundene Sauerstoff fehlt dem Körper. Besonders, aber nicht nur, wenn er unter einer chronischen Hypoxie, einer Unterversorgung mit Sauerstoff leidet (bei COPD, Asthma und vielen weiteren Lungenerkrankungen, Borreliose, ALS). Sauerstoffmangel im Blut durch Anhäufung von (sauren) Wasserstoffionen verursacht Gewebeschäden. Germanium vermag Sauerstoff an sich zu binden und damit Wasserstoffionen, freie Radikale, die den eingeatmeten Sauerstoff verbrauchen, durch Bindung unschädlich zu machen. Dadurch entgiftet es das Blut. Das ist seine Hauptaufgabe und eine sehr wichtige noch dazu. Denn durch die Arbeit des Germaniums ist genug Sauerstoff aus der Atmung da und kann bis in jedes Gewebe vordringen. Es kommt zu einer Entgiftung des Blutes, einer Belebung des Körpers, zu guter Sauerstoffversorgung mit gesunder aerober Energiegewinnung, normalem Blutfluss und guter Durchblutung, stabilem Säure-Basen-Gleichgewicht und starkem Immunsystem. Reparaturprozesse finden ungehindert statt.

Sauerstoffmangel hingegen schwächt die Stoffwechselfunktionen, führt durch Gärung zu schlechterer Energiebilanz, stört das Milieu durch Übersäuerung, schadet dem Herz-Kreislauf- und Immunsystem, fördert das Wachstum einer pathogenen Mikroflora, wie z. B. Candida, und führt eventuell sogar zu Zelldegeneration und Krebs.

Mit seinem Überschuss an Elektronen und Sauerstoff durchdringt speziell kolloidales Germanium, was sonst nicht zu durchdringen ist. Es aktiviert „verlorene“ Körperregionen und holt sie wieder zurück. In Bezug auf Krebs bedeutet das: es durchdringt sogar Metastasen mit Sauerstoff und verändert die Polarität in der Krebszelle, woraufhin diese im Idealfall zusammenbricht.

Germanium und Oxidation

Im Zuge des Stoffwechsels entstehen Gifte wie Sauerstoffradikale. Versuche weisen darauf hin, dass Germanium körpereigene antioxidative Systeme (Peroxydase und Katalase) aktiviert und die Sauerstoffradikale neutralisiert werden.

Germanium und Immunsystem

Germanium bindet sich an Sauerstoffmoleküle mit dem Effekt, dass unser Körper effektiver Sauerstoff in die Gewebe bringt. Die erhöhte Zufuhr von Sauerstoff ist eine enorme Hilfe für das Immunsystem. Germanium stimuliert T-Helferzellen, Lymphokine (Interferon) zu produzieren, die dann Makrophagen zur Krebsabwehr aktivieren. Ist das Gewebe hingegen sauerstoffarm, zeigt es eine Tendenz ins saure Milieu und begünstigt Krebs, aber auch das Wachstum von pathogenen Bakterien und Pilzen. Germanium kann beim multiresistenten staphylococcus aureus-Bakterium günstig sein.

Germanium und Schwermetalle

Schwermetalle lagern sich als positive Ionen im Körper ab und können nicht ohne weiteres ausgeschieden werden. Durch negative Sauerstoffionen des Germaniums werden die Schwermetalle gebunden und können ausgeschieden werden. Germanium hilft dem Körper also, schädliche Giftstoffe loszuwerden und ist einer der elementaren Gründe, warum germaniumhaltige Lebensmittel wie Knoblauch oder Heilpilze so gesund sind.

Germanium und Schmerzreduktion

Da es die Wirkung der körpereigenen Endorphine verstärkt, unterdrückt Germanium die Schmerzempfindung etwa bei Krebs, Rheuma oder Multipler Sklerose.

Germanium und Nahrungsmittelallergie

Bei einer Nahrungsmittelallergie erfolgt nach der Einnahme von an sich harmlosen Speisen eine überschießende Reaktion des Immunsystems: Bestimmte Abwehrproteine, die Immunglobuline der Klasse E oder IgE-Antikörper. Sie beginnen gegen körperfremde Eiweiße (Antigene) zu kämpfen, im Fall der Nahrungsmittelallergie gegen Lebensmittelproteine.

In einer kleinen Studie wurden Allergiker mit IgE-bedingten Allergien, die Allergien durch Gabe von spezifischem Interferon-Gamma wieder los. Die Hauptaufgabe des Interferon-Gamma ist die Aktivierung von Makrophagen („Riesenfresszellen“) und damit die Stimulation und Unterstützung der zellulären Abwehr. Im Zuge dieser Arbeit wurde festgestellt, dass Germanium bei der Unterstützung des Interferon-Gamma sehr effektiv ist.

Germanium und Narben

Germanium schenkt auch Ordnung bei wuchernden Narben (auch alte) und glättet sie. Zusätzliches kolloidales Gold löst das mitgespeicherte Thema.

Germanium und Informationsfluss

Durch seine Halbleitereigenschaft kann kolloidales Germanium Elektronen aufnehmen und abgeben. Kolloidales Germanium verfügt durch den Herstellungsprozess noch einmal über mehr Elektronen. Sie können den Fluss der Körperenergie beeinflussen, Blockaden beseitigen. Kolloidales Germanium leitet elektrisch gespeicherte Stressinformationen, die zu Fehlsteuerungen führen können, aus dem Körper ab und korrigiert den Informationsfluss. Es kann also die Energie wieder in Balance bringen und somit Heilung in Gang setzen. Bei Krebs und Metastasen gibt es dadurch erstaunliche Fallberichte, zumal Germanium in Metastasen eindringen kann. Es ist anzumerken, dass bei metastasierendem Prostatakrebs der PSA-Wert hochgehen kann und dennoch die Metastasen verschwinden.

Germanium, HIV und Aids

Aufgrund seiner Unterstützung der Makrophagen und seines Einflusses auf das Immunsystem überhaupt, haben Forscher auch die Wirkung von Germanium bei der Behandlung von HIV untersucht. Aus Patienten-Fallberichten ist ersichtlich, dass es tatsächlich möglich ist, dass Germanium hier unterstützend wirksam wird. Es erhöht die Anzahl und Aktivität von natürlichen Killerzellen und hilft mit, die Anzahl von weißen Blutkörperchen generell während einer Krankheit oder nach einer Operation in normalen Bereichen zu halten. Diese Erkenntnisse sind eher noch jung und weitere Untersuchungen sind erforderlich, um mehr von diesem Potential zu erforschen.

Germanium und schnelle Heilprozesse

Erwin Schrödinger, österreichischer Nobelpreisträger für Physik und einer der Väter der Quantenphysik, formulierte es so, dass der lebende Organismus den „Zerfall in das thermodynamische Gleichgewicht (Tod)“ durch das „fortwährende Aufsaugen von Ordnung aus seiner Umwelt“ verhindert. Geht man davon aus, dass Krebszellen durch ihren Unsterblichkeitsanspruch quasi aus der Ordnung gefallen sind, ist es naheliegend, dass Krebspatienten einen geordneten Zustand in allen Lebensbereichen anstreben sollten. Germanium ist jenes Element, das die Ordnung wiederherstellt. Schon die Anordnung seiner Atome (Sechsstern, in der heiligen Geometrie angeordnet) scheinen die Atome in den kranken Zellen an Ursprung, Struktur und Ordnung zu erinnern.

Germanium erhöht außerdem die Beweglichkeit von Elektronen für schnelle Schaltvorgänge, also auch Heilprozesse. Germanium ist in der Technik ein Elektronenbeschleuniger und wird bei hochfrequenten Vorgängen in den Transistoren von Mobiltelefonen zusammen mit Silizium genutzt.

Germanium und Augen

Organisches Germanium unterstützt bei verschiedenen Augenerkrankungen, wie z.B. Glaukom, grauem Star, Netzhautablösungen, Netzhautentzündungen und Verbrennungen.

Es stärkt durch die vermehrte Sauerstoffanwesenheit im Körper die Sehkraft, aber da Kammerwasser träge ist, sind Augentraining und Geduld für eine Langzeitbehandlung nötig.

Germanium und Juckreiz

Germanium lindert Juckreiz bei Hauterkrankungen, Pollenbelastung oder Hauttumor.

Germanium und Gehirn

Germanium hat eine Affinität zu allen Vorgängen im Gehirn, ist im Liquor enthalten und unterstützt beispielsweise die Rekonvaleszenz nach Gehirnerschütterungen.

Germanium hat Bezug zu:

- AIDS
- Allergien
- Alterung
- Alzheimer und Demenz
- Arteriosklerose
- Arthritis
- Asthma
- Augenentzündung, juckend
- Augenproblemen (Langzeitbehandlung)
- Blockaden auflösen
- Blutfluss
- Bluthochdruck
- Blutverdickung
- Blutzellen, Strahlungsschutz
- Borreliose
- Candida
- Darmentzündung

- Depression
- Durchblutung
- Elektronen, Beweglichkeit erhöht
- Elektronentransport
- Energetisches Ungleichgewicht
- Energielosigkeit und Burnout
- Epilepsie
- Gehirnerschütterung
- Grauer Star
- Grüner Star
- Hauterkrankungen, juckend
- Heilung verzögert
- HIV
- Immunschwäche
- Impfschäden
- Informationsflüsse werden korrigiert
- Interferon-Produktion
- Juckreiz
- Krebs
- Lebensmittelallergien
- Malaria
- Metastasen
- Morbus Crohn
- Multiple Sklerose
- Multiresistenter Keim
- Nahrungsmittelallergie
- Narben, Narbenwucherungen
- Netzhautablösung
- Ordnung wiederherstellend
- Osteoporose
- Oxidation
- Quecksilberausleitung
- Rheuma
- Sauerstoffaufnahme im Blut
- Sauerstoffmangel
- Säure-Basen-Gleichgewicht
- Saures Milieu
- Schwermetallbelastung
- Sehschwäche
- Staphylococcus aureus (MRSA)
- Strahlung
- Übersäuerung
- Vergiftungen, vorbeugende Wirkung
- Wasserstoffionen werden gebunden
- Wundheilung